

**JAHRBUCH DES
OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREINES
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE**

140. Band

II. Berichte

Linz 1995

INHALTSVERZEICHNIS

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde	5
Oberösterreichisches Landesmuseum	
Bibliothek	11
Prähistorische Abteilung und Abteilung Frühes Mittelalter	15
Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum	19
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Alte Kunst	22
Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Kunstgewerbe	25
Abteilung Heereskunde	25
Abteilung Technikgeschichte	26
Volkskundeabteilung	26
Abteilung Münz- und Medalliensammlung	27
Verband Oberösterreichische Freilichtmuseen	29
Verband Österreichischer Privatismuseen Bad Neydharting	31
Heimathäuser und -museen	
Ansfelden	33
Eferding	34
Enns	35
Enns-Lorch	41
Freistadt	42
Gmunden	43
Hallstatt	45
Hirschbach	47
Losenstein	48
Mondsee	49
Perg	50
Raab	54
Ried i.L.	54
St. Florian Stift	57
St. Florian Historisches Feuerwehrzeughaus	63
Steyr	64
Museum und Galerie der Stadt Wels	65
Archiv der Stadt Wels	68
Oberösterreichisches Landesarchiv	71
Dokumentationsarchiv der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich	83

Wissenschaftliche Einrichtungen der Stadt Linz	
Archiv der Stadt Linz	85
Museum der Stadt Linz	97
Naturkundliche Station der Stadt Linz	105
Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz	
Diözesanarchiv	115
Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz	118
Denkmalpflege	119
Verein Denkmalpflege in Oberösterreich	165
Bundesanstalt für Agrarbiologie	167
Naturschutzbüro Dr. Stoiber	199

OBERÖSTERREICHISCHER MUSEALVEREIN**Gesellschaft für Landeskunde****Vereinsbericht für das Jahr 1994**

Die Tätigkeit des Vereins konzentrierte sich auch im heurigen Jahr in der Hauptsache auf die Herausgabe des Jahrbuches und von weiteren landeskundlichen Publikationen. Desgleichen wurde die Veranstaltungstätigkeit verstärkt fortgeführt. Das Jahrbuch 1993/I im Umfang von 357 Seiten erschien im Frühjahr des heurigen Jahres. Der Band enthält neun Aufsätze zu landeskundlichen Themen, wobei der Bericht über die Ausgrabungen im ehemaligen Kloster Mondsee wegen seines Umfangs und seiner Bedeutung besonders hervorzuheben ist. Es ist der erste - und vielleicht der einzige - zusammenfassende Bericht über dieses große Grabungsvorhaben und enthält zahlreiche Abbildungen und Pläne. Im gleichzeitig erschienenen Jahrbuch 1993/II wird auf 242 Seiten über die Tätigkeit der wichtigsten landeskundlichen Einrichtungen in Oberösterreich berichtet. Es sind dies unter anderem das OÖ. Landesmuseum, das OÖ. Landesarchiv, die wissenschaftlichen Einrichtungen der Linzer Diözese und der Stadt Linz, die Heimathäuser und -museen, Stadt- und Klosterarchive und Einrichtungen der Denkmalpflege.

Ebenfalls noch vor dem Sommer erschien eine erweiterte Neuauflage des Bandes "Der heilige Wolfgang und Oberösterreich" mit 187 Seiten und 20 Bildtafeln. In neun Fachaufsätzen wird das Leben und Wirken dieses Heiligen ausführlich behandelt. Da das Jahr 1994 als Wolfgang-Jubiläumsjahr gefeiert wurde, fand der Band reißenden Absatz.

Ein weiterer Band unserer Schriftenreihe wurde soeben fertiggestellt. Der Autor Dr. Hans Krawarik beschäftigt sich darin mit dem Entstehen und der Typologie von Althöfen, wobei das Zentrum seiner Untersuchungen das Gebiet des oberen Kremstales bildet.

Zu bemerken wäre, daß der Verein auch manche Publikationen finanziell unterstützt, die von anderen Stellen herausgegeben werden. Hier ist das "Ortsnamenbuch des Landes Oberösterreich" zu nennen, das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird und dessen dritter Band im Berichtsjahr erschienen ist. Die Bände erscheinen bezirksweise, wobei bisher die Bezirke Braunau, Ried und Schärding (also nunmehr das gesamte Innviertel) behandelt wurden.

Das Mitteilungsblatt unseres Vereines berichtet über Aktuelles in der Landeskunde und über die Vorhaben des Vereins. Es erscheint viermal bzw. fünfmal jährlich und kann derzeit auf sein 24. Erscheinungsjahr zurückblicken.

Im Jahre 1994 fanden insgesamt acht Sitzungen des Präsidiums statt, in denen verschiedene aktuelle Fragen der Landeskunde behandelt wurden. So hat es sich mit dem Problem der Weiterführung der archäologischen Grabungen in Mondsee und mit der Erhaltung des Standortes Linz der Studienbibliothek beschäftigt, aber auch mit der Problematik des Mu-

seumswesens in Oberösterreich. Fragen um die Herausgabe von landeskundlichen Schriften und deren Finanzierung standen ebenfalls öfter zur Debatte wie auch Details zur Neufassung der Vereinsstatuten.

In der außerordentlichen Vollversammlung am 12. Oktober 1994 wurden vier Persönlichkeiten einstimmig zu Ehrenmitgliedern gewählt. Es sind dies Personen, die sich um die Landeskunde von Oberösterreich besonders verdient gemacht haben: Prof. Dkfm. Dr. Robert Krisai, Prof. David Mitterkalkgruber, Dr. Hellmut Tursky und Univ. Prof. Dr. Othmar Wesely. Ebenfalls einstimmig wurde eine kleine Änderung der Vereinssatzungen beschlossen, welche die Ernennung von Ehrenmitgliedern etwas vereinfachen soll und diese dem Aufgabenbereich des Präsidiums zuordnet.

Am 25. November 1994 fand im Gebäude des Landesmuseums die alljährliche Vollversammlung statt, bei welcher Gelegenheit das Präsidium Rechenschaft über die geleistete Arbeit ablegte. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurden die Leistungen der neugewählten Ehrenmitglieder entsprechend gewürdigt, und es wurden ihnen Ehrenurkunden überreicht. Einer Anzahl von Persönlichkeiten, die seit 40 oder mehr Jahren Vereinsmitglieder sind, wurde für ihre Treue dem Verein gegenüber herzlich gedankt. Sie werden nachfolgend in einer Ehrentafel aufgezählt.

Dem Vereinsbüro zur Kenntnis gelangt ist das Ableben folgender Mitglieder: Amy Clodi, Traunkirchen/Linz; Ing. Erich Feix, Linz; Kons. Josef Huber, Steinbach am Attersee; Cilli Peherstorfer, Linz; Dr. Walter Pilgersdorfer, Linz; Prof. Dr. Georg Rechberger, Linz; Kons. Josef Schmidt, Linz; VS-Direktor Rudolf Sigl, Ottensheim; Franz Stüger, Bad Ischl; Prof. Carl Watzinger, Linz; Dr. Franz Zauner, Altbischof von Linz. Ihrer wurde in Form einer Gedenkminute gedacht.

Bei der statutenmäßig notwendigen Neuwahl des Präsidiums wurde Senatsrat Dr. Georg Wacha, ehemaliger Direktor des Linzer Stadtmuseums Nordico, einstimmig zum neuen Vereinspräsidenten gewählt. Dem scheidenden Präsidenten Dr. Georg Heilingsetzer wurde für seine ersprießliche Tätigkeit für den Verein aufrichtig gedankt und die Bitte ausgesprochen, daß er auch weiterhin für den OÖ. Musealverein aktiv tätig sein möge.

Als weitere Mitglieder des Präsidiums wurden gewählt: Hofrat Dr. Walter Aspernig, Hofrat Dr. Dietmar Assmann, Helga Diehsl, Direktor Dr. Gunter Dimt, Eveline Doubek, Dr. Bernhard Gruber, wiss. Rat Dr. Alexander Jalkotzy, Dr. Gertrud Mayer, Prof. Emil Puffer, Univ. Prof. DDr. Karl Rehberger, Univ. Prof. Dr. Ernst Reichl, Univ. Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler. Rechnungsprüfer: Rosi Baumert und Annemarie Kaser.

Oberarchivrat Dr. Georg Heilingsetzer hat die Fortführung der Redaktion des Jahrbuchs und die Herausgabe der bereits geplanten Sonderveröffentlichungen zugesagt und wurde zu diesem Zweck vom Präsidium kooptiert.

Dr. Wacha stellte im anschließenden Vortrag in großen Zügen die Entwicklung des Museumswesens in Oberösterreich mit den Höhepunkten bei der Gründung des Musealvereins, bei dem Bau des Francisco Carolinum und schließlich bei der Widmung des Linzer Schlosses als Museum dar (gekürzter Abdruck in Heft 1/1995 des Mitteilungsblattes). Seine Intention ist es, den Musealverein neben der traditionellen Funktion als Förderer der wissenschaftlichen Landeskunde auch als Fürsprecher für eine kommende gezielte Museumspolitik des Landes einzusetzen. In diesem Sinne ersucht das Präsidium alle Mitglieder um die weitere Unterstützung dieser Bestrebungen. Sicher werden derartige Anstrengungen das Vereinsleben im kommenden Jahr 1995 beeinflussen.

Im Berichtszeitraum wurde unseren Mitgliedern ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm geboten. An den insgesamt 33 Veranstaltungen (9 Vorträge, 11 Führungen und 13 Exkur-

sionen), organisiert von Prof. Emil Puffer, nahmen 1048 Personen teil. Von den landeskundlichen Exkursionen hatten fünf ihr Ziel im heimatlichen Bundesland, zwei führten nach Niederösterreich, eine nach Kärnten, vier nach Südböhmen und eine nach Deutschland.

V e r a n s t a l t u n g e n :

07.12.1993	500 Jahre Markt St. Florian	V	Univ.Prof. DDr. Karl Rehberger
15.12.1993	Adventabend, Kinder der Korefschule	V	VS Oberlehrer Karl Bart
11.01.1994	Aloys Wach - Ausstellung in der OÖ. Landesgalerie	F	Dr. Peter Assmann
28.01.1994	Grabungen in oberösterr. Höhlen	V	Univ.Prof. Dr. Gernot Rabeder
02.02.1994	Im Zeichen der Goldhaube Ausstellung im Schloßmuseum	F	Dr. Andrea Euler
10.02.1994	Der Pichlinger Menschenfund	V	HR Dr. Hermann Kohl
22.02.1994	Johannes Schreiber Ausstellung OÖ. Landesgalerie	F	Dr. Peter Assmann
09.03.1994	Stadttrichter und Scharfrichter Städt. Rechtsgeschichte/Symbole	V	SR Dr. Georg Wacha
24.03.1994	Rückschau - Vorschau	V	Prof. Emil Puffer
30.03.1994	Syrien - Von den Aposteln zu den Kalifen, Nordico	F	Vera Heiter
07.04.1994	Wo starb der Hl. Wolfgang?	V	Univ.Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler
16.04.1994	Verborgene Kostbarkeiten jenseits der Maltsch, WH	E	SR Dr. Georg Wacha
21.04.1994	Marc Chagall - Neue Galerie	F	Frau Mag. Weiß
30.04.1994	Giebel - Lauben und Diamant- gewölbe in Südwestmähren, WH	E	Prof. Emil Puffer
07.05.1994	Zwischen Donau und Inn Landesausstellung Engelhartzell	E	Dr. Peter Assmann
12.05.1994/	Zur südlichen romantischen		
15.05.1994	Straße und ins Ries	E	SR Dr. Georg Wacha
19.05.1994	Anton Lutz - Ein Künstlerleben	F	SR Dr. Georg Wacha
28.05.1994	Fresken von Daniel Gran in N.Ö.	E	Prof. Adolf Bodingbauer
09.06.1994/	Wehr- und Wallfahrtskirchen		
12.06.1994	in Kärnten	E	SR Dr. Georg Wacha
15.06.1994	Glas aus dem Böhmerwald Ausstellung im Schloßmuseum	F	Frau Eysn
02.07.1994	Neuentdeckte Wandmalereien in Oberösterreich	E	Dr. Bernd Euler
06.07.1994	Faszination Archäologie - Kul- turwelten im Vergleich, Nordico	F	Dr. Erwin Ruprechtsberger
09.07.1994	Der Freiwald und das obere Mühlviertel	E	Dipl.Ing. Arch. G. Kleinhanns
06.09.1994	Erze, Edelsteine und Uran- mineralien. Die Sammlung Ricek	F	Dr. Bernhard Gruber
10.09.1994	Wallfahrtsorte im Innviertel II	E	HR Dr. Dietmar Assmann

17.09.1994	Giebel, Lauben und Diamant- gewölbe in Südwestmähren, WH	E	Prof. Emil Puffer
01.10.1994	Zwischen Donau und Inn Landesausstellung Engelhartszell	E	Dr. Peter Assmann
08.10.1994	Auf den Spuren der Pferdeeisen- bahn in Südböhmen	E	Dipl.Ing. Arch. G. Kleinhanns
12.10.1994	Stift und Markt St. Florian - Eine Symbiose	V	Univ.Prof. Dr. Karl Rehberger
20.10.1994	In Memoriam Anton Watzl	F	SR Dr. Georg Wacha
25.10.1994	Auf den Spuren des Postillions Schloß Luberegg u. Schallaburg	E	SR Dr. Georg Wacha
15.11.1994	59. Linzer Spaziergang Der Urnenhain in Urfahr	F	SR Dr. Georg Wacha
25.11.1994	Museumswesen in Oberöster- reich gestern - heute - morgen	V	SR Dr. Georg Wacha

Folgender "runder" Jubiläen langjähriger Vereinsmitglieder ist zu gedenken:

85 Jahre	Museumsverein Lauriacum Enns
70 Jahre	Marktgemeinde St. Wolfgang
60 Jahre	Kommerzialrat Dipl.Ing. Franz Derndorfer, Neuhofen/Kr.
55 Jahre	Fachlehrer Willibald Deutschmann, Linz
50 Jahre	Landesarchiv Salzburg
	Prof. Dr. Erich Widder, Linz
45 Jahre	Prof. Dr. Katharina Dobler, Zell/Pram
	Dagobert Fasching, Linz
	Dr. Heinrich Häusler, Wien
	Landesverband für Tourismus
	Landwirtschaftskammer für Oberösterreich
	Dr. Anton Lang, Linz
	Oberösterreichische Kraftwerke A.G.
	Prof. Dr. Franz Pisecky, Linz
40 Jahre	Prof. David Mitterkalkgruber, Linz
	Hofrat Dipl.Ing. Dr. Wilhelm Joscht, Linz
	Margarita Pertlwieser, Linz-Ebelsberg
	Konsulent Ing. Stefan Schlögl, Haslach
	Max Schwarz, Ansfelden
	Dipl.Ing. Bruno Weissert, Waltersdorf / Stmk.
35 Jahre	Dr. Horst Aspöck, Wien
	Otto Auer, Linz
	Franz Hofmann, St. Valentin
	Anna Jax, Innsbruck
	Ilse Mack, Gmunden
	Univ.Prof. Dr. Ernst Reichl, Linz
	Elfriede Schmid, Linz
	Direktor Friedrich Spigl, Linz
30 Jahre	Dr. Lieselotte Schlager

Kassabericht des Oberösterreichischen Musealvereines für das Vereinsjahr 1994

Kto.- Nr.	Kontobezeichnung	Anfangsbestand am 1.1.1994	Endbestand am 31.12.1994
01	Anlagegüter	1,-	1,-
11	Kasse	7.854,64	9.805,18
13	Girokonto Allg. Sparkasse	1.695,98	119.512,40
14	Sparkonto Allg. Sparkasse	614.321,71	716.252,26
15	Rückstellungen		107.000,-
		623.873,33	738.570,84
	Zuwachs (buchmäßig)	114.697,51	
		<u>738.570,84</u>	<u>738.570,84</u>

EINNAHMEN- UND AUSGABENRECHNUNG EINNAHMEN AUSGABEN

80/A	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen	75.790,-	
80/B	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen	27.520,-	
80/C	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen	6.000,-	
80/D	Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen	91.630,-	
81	Spenden	8.320,-	
82	Subvention Jahrbuch I	170.000,-	
83	Subvention Jahrbuch II	41.410,-	
84	Subvention Honorare	50.000,-	
86	Erlöse aus Buchverkäufen	85.043,-	
87	Rückvergütung Tauschexemplare	75.585,95	
88	Erlöse aus Zinsen	17.637,33	
89	Subvention Hl. Wolfgang	55.000,-	
40	Kanzlei-, Porti-, Bankspesen		43.708,81
41	Druckkosten Jahrbuch I		330.437,20
42	Druckkosten Jahrbuch II		61.060,-
43	Druckkosten Hl. Wolfgang		78.625,80
44	Honorare		50.000,-
45	Beiträge an Verbände		1.000,-
47	Sonstige Unkosten		8.406,96
48	Personalkosten		16.000,-
		703.936,28	589.238,77
	Zuwachs (buchmäßig)		114.697,51
		<u>703.936,28</u>	<u>703.936,28</u>

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM

Bibliothek

Im Jahr 1994 entlehnten 973 Personen im Laufe des Jahres 2060 Werke (= 3280 Bände). An Ort und Stelle benützten 1912 Leser 8812 Werke (= 13.479 Bände).

In den Bibliotheksbestand wurden 1347 neue Werke an Druckschriften in 2455 Bänden aufgenommen. Auf Zeitschriften und Periodika entfallen davon 922 Bände. 857 Bände wurden durch Kauf erworben, 979 gelangten durch Schriftentausch herein, 619 Bände als Spenden. Zahlreiche Institutionen, Ämter, Vereine, Kammern, Verlage, Zeitschriften- und Zeitungsredaktionen gaben auch 1994 in dankenswerter Weise Freixemplare ihrer Druckwerke. Die OÖ. Kraftwerke AG Linz übernahm auch 1994 wieder die Kosten für wichtige wissenschaftliche Zeitschriften (das sind: "Plant Systematics and Evolution" und "Archiv für Hydrobiologie"). Die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung spendete in großzügiger Weise - wie schon in den Vorjahren - eine Auswahl an heimatkundlicher, belletristischer und kunsthistorischer Literatur. Die Bücher wurden in der Bibliothek inventarisiert und katalogisiert. Herzlicher Dank sei gesagt. Österreichische Hochschulen und Universitäten spendeten ihre Vorlesungsverzeichnisse, zahlreiche Höhere Schulen Oberösterreichs ihre jährlichen Schulberichte.

Im folgenden seien jene Auktionshäuser, Antiquariate und Kunsthandlungen erwähnt, die ihre Kataloge kostenlos an die Bibliothek abgaben: Dorotheum Wien; K. Henninger-Tavcar, Pforzheim; Dörling, Hamburg; Hassfurther, Wien; Herbert Lanz - Numismatik, München; Börner, Düsseldorf; Nebehay, Wien; allen österreichischen Museen, Galerien, Bibliotheken und Archiven, die ihre Publikationen kostenlos an die Bibliothek abgegeben haben, sei hiermit bestens gedankt!

Als weitere Spender von Druckschriften können im folgenden erwähnt werden: Sotheby's, Niederlande; Egerländer Gmoin, Marktrechwitz; Museum industrielle Arbeitswelt, Steyr; Amt der nö. Landesregierung, Wien; Stadtgemeinde, Steyr; OÖ. Landesschützenverband, Enns; Verein für Volkskunde, Wien; Kurdirektion, Bad Hall; Deutscher Museumsbund, Frankfurt; Institut für Museumskunde, Berlin; Franz Gangl, Kirchschlag; Österr. Blasmusikverband, Innsbruck; Steyrer Zeitung, Steyr; Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; Antiquariat Gilhofer, Wien; Lenzing AG; Fa. Hatschek, Vöcklabruck; Biozentrum, Urfaß; Stadtmuseum, Wels; Nationalpark Hohe Tauern, Neukirchen; Umweltbundesamt, Wien; Ministero per i Beni Culturali e Ambientali, Rom; BM für Land- und Forstwirtschaft, Wien; Comune di Lainete, Italien; Stadtgemeinde, Ried; Galerie 16, Wien; NÖ. Fonds, Klosterneuburg; Elwert Verlag, Marburg; Bibliothek der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich, Wien; Istituto per lo Studio del Vetro e dell'Arte Vetrova, Altore, Italien; Dr. Bernhard Gruber, Steyr; Universitätsbibliothek, Graz; NÖ. Bildungs- und

Heimatwerk, Wien; Anselm Desing Verein, Kremsmünster; Museum, Hallstatt; Arbeitskreis Windegg, Schwertberg; Arbeitsgemeinschaft Zoologischer Garten, Köln; Museumverein, Enns; Arbeitskreis, St. Georgen/Gusen; Steirisches Volksbildungswerk, Graz; Innviertler Künstlergilde, Braunau; Inter Nationes, Bonn; Ischler Heimatverein, Bad Ischl; Archäologischer Verein, Flavia Solva; Botschaft der Republik Ungarn, Wien; Österr. Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein, Wien; Amt der Salzburger Landesregierung; Botanische Station, Illmitz; Prof. Kurt Holter, Wels; Münze Österreich, Wien; Gemeinde Bad Schallerbach; Mozarteum, Salzburg; Verband der Krippenfreunde Österreichs, Innsbruck; Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck; Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien; Internat. Association of Museums of Arms and Military, Stockholm; Heimatwerbung Tirol, Innsbruck; Auktionshaus Rauch, Wien; Fa. Hatschek, Gmunden; Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Gmunden; Bundesrealgymnasium, Steyr; Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule, Braunau; Stiftsgymnasium, Wilhering; Gymnasium Werndlpark, Steyr; Nationalmuseum, Stockholm; Bundesrealgymnasium Traun; Universität Salzburg; Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie, Wien; Österreichische Galerie, Wien; Rheinische Adalbert-Stifter-Gemeinschaft, Leverkusen; Stiftsgymnasium, Kremsmünster; Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München; Internationale Bruckner-Gesellschaft, Wien; EXPO CTS, Milano; Hessische Forstliche Versuchsanstalt, Hannover-Münden; Deutsches Brotmuseum, Ulm; Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Ried; Zoologische Gesellschaft, Braunau; Welser Messe; Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium, Freistadt; Corning Museum of Glass, Corning (USA); Universität, Innsbruck; Gymnasium, Schlierbach; Universität, Wien; Verein für Denkmalpflege, Wien; Galerie Hassfurth, Wien; Musealverein, Waidhofen/Ybbs; Fondazione Stauros Italiana; Prof. Alfred Höllhuber, Pregarten; Dr. Gerhard Aubrecht, Gallneukirchen; Österr. Touristenclub, Wien; Centre National d'Archéologie Urbaine, Tours; Verlag Ueberreuter, Wien; Dr. Hans Sordian, Wels; Christian Fronius, Perchtoldsdorf; Dr. Panenková, Museum Budweis; Glasgalerie Michael Kovacek, Wien; Otto Milfai, Gallneukirchen; Christian Nebehay, Wien; Gymnasium, Steyr; Roman Moser, Gunskirchen; Landesbienenzüchterverein; Stadtmuseum Nordico; Stelzhamerbund; Amt der oö. Landesregierung; Volkshochschule; OKA; Bildungshaus St. Magdalena; Magistrat der Stadt Linz; Brucknerhaus; Reg. Rat Margarete Ploch; Galerie MAERZ; Hans Nöstlinger, Dr. Brigitte Wied; Diözesanarchiv; OAR Manfred Hainzl; OÖ. Gemeindebund; Verein "Unser Lagerhaus"; Landesfeuerwehrkommando; Landesinstitut für Volkskultur, Sozialistischer Lehrerverein; OÖ. Musealverein; Raiffeisenverband Oberösterreich; Dr. Andrea Euler; Galerie Thiele; Dr. Peter Assmann; Dr. Bernhard Prokisch; Dr. Lothar Schultes; Volksblatt; Österreichischer Alpenverein, Sektion Linz; OÖ. Gebietskrankenkasse; OÖ. Landesjagdverband; Kammer für Arbeiter und Angestellte; Handelskammer, Oberbank; Katholisch-theologische Hochschule; Akademisches Gymnasium; Dir. Dr. Gunter Dimt; OÖ. Kriegsopferverband; Bundesgymnasium und wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Körnerstraße; Naturkundliche Station; OÖ. Landwirtschaftskammer, Mühlviertler Künstlergilde; OÖ. Landesarchiv; Österr. Brau-Beteiligungs AG; Landestheater, Alfred Cepek; Ramsauer Gymnasium; Hypobank; Allgemeine Sparkasse; Hofr. Dr. Gerhard Winkler, Botanische Arbeitsgemeinschaft; Kollegium Petrinum; Statistisches Amt; Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung; Landesverein für Höhlenkunde; Diözesankunstverein; Bauernbund; Druckerei Wimmer, Galerie Seidler, Landesgendarmariekommando OÖ.; Krankenhaus der Elisabethinen; Collegium Aloisianum, alle Linz.

Allen Genannten sei bestens gedankt!

Im Schriftentausch gelangten zwei geologische Karten der Republik Österreich 1:50.000 in die Bibliothek (Rust und Großglockner). Weiters wurde damit begonnen, die wichtigsten und am häufigsten gebrauchten historischen Landkarten mittels Lasertechnik kopieren zu lassen. Die qualitativ hervorragenden Kopien stehen zur Einsichtnahme zur Verfügung, die wertvollen Originale werden geschont.

Die "neuen Medien" halten verstärkt Einzug in die Bibliothek. So wurden elf naturwissenschaftliche Videofilme angekauft, die der Ausstellungsbegleitung dienen; ferner eine zoologische Bibliographie auf CD, "Zoological Record", die als Fortsetzungswerk stets auf dem neuesten Stand ist. Für die botanische Abteilung wurden einige berühmte Herbarien auf Microfiche angeschafft. Zwei Videoclips spendete die Fremdenverkehrszentrale Linz; das Akustik-Design zur Landesausstellung 1994 ("Die Donau") auf CD ging als Belegexemplar ein. Die Plakatsammlung erfuhr bei den hauseigenen Ausstellungen und Veranstaltungen einen Zuwachs von 20 (Gesamtbestand nun 357); hingegen trafen an hausfremden Plakaten 350 ein (Gesamtbestand nun 6594).

Eine äußerst wertvolle Ergänzung unseres Bestandes an Kubin-Literatur wurde möglich durch einen größeren Ankauf aus dem Nachlaß Hans Fronius.

Ältere Ausstellungskataloge und zahlreiche, von Kubin illustrierte Werke der Weltliteratur - zumeist in frühesten Ausgaben und gezählten Exemplaren, teilweise mit persönlichen Widmungen - befinden sich darunter.

1994 wurde eine Revision der Manuskripte und Frühdrucke durchgeführt. Neu inventarisiert wurden zwei Manuskripte (ein Bücherkatalog einer Schulbibliothek, vermutlich Otterbach, die Jahre zwischen 1853 und 1932 umfassend; ein "Dictando-Heft" der Normal-Hauptschule Linz 1839) - beide aus unbearbeitetem Altbestand. Die Sammlung der Musik-Handschriften wurde um ebenfalls zwei vermehrt (Alois Taux: Ouverture zu "Tourist im Geisterreiche" von R. Hinterhuber, für Anton Bruckner; Lied: "Von meinen Ältern..." 4 Strophen Canto und Alto, Thema jugendliche Verstorbene).

Zwei Musikdrucke wurden aufgenommen: Max Keller - Traueramt für Orgel und Singstimme. Salzburg: Duyle um 1840 und Franz Schaffranke - Festliches Vorspiel. Innsbruck: Helbling 1960.

Daß in der Museumsbibliothek unentdeckte Schätze schlummern, bewies Frau Renate Gruber, Mitarbeiterin des Anton-Bruckner-Instituts Linz. Sie hat im November 1994 bei der Durchsicht des Nachlaß-Materials von Theodor Altwirth (Kritiker, Revident des obersten Rechnungshofes in Wien, Nachlaß als Spende 1919 eingegangen) ein Blatt aus dem persönlichen Notizkalender 1884 Anton Bruckners entdeckt. Der vollständige Kalender ist erhalten an der Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek. Es fehlen einige Seiten - sie wurden als "Reliquien" verschenkt. Unser Blatt ist fol. 13. Die Eintragungen stammen unzweifelhaft von der Hand Bruckners.

Eine unserer wertvollsten mittelalterlichen Handschriften ist aus dem Institut für Restaurierung / Österr. Nationalbibliothek zurückgekehrt: Johannes von Gmunden (1380-1442) - Astronomische Abhandlungen. Das Manuskript ist um 1424 bis 1428 entstanden. Die Sammelhandschrift (Sign. MS 3, Inv. M:7/1953) wies zahlreiche Tintenfraßschäden auf, sodaß der Papierträger bei mehreren Diagrammen und Skizzen bereits völlig zerstört war. 31 Seiten wurden restauriert und konservatorisch behandelt, auch die Einbanddecke wurde wieder instandgesetzt.

Folgende Publikationen wurden 1994 im Schriftentausch an Partner im In- und Ausland abgegeben:

1. Jahrbuch des OÖ. Musealvereines. Jg. 138, T.1.2. 1993
260 Partner erhielten das Jahrbuch.
2. Kataloge des OÖ. Landesmuseums:
 - N.F.61 Amerika - Zur Entdeckung, Kulturpflanzen, Lebensraum, Regenwald. 1993
 - N.F.64 Assmann, Peter: Sepp Auer. 1.2.1993
 - N.F.65 Assmann, Peter: Künstlersymposium Siegharting '93. 1993
 - N.F.66 Kernbauer, Alois: Paracelsus / 500. Geburtstag. Biologiezentrum. 1993
 - N.F.67 Ortner & Ortner. Baukunst. 1993
 - N.F.68 Dimt, Gunter: Hafnerkunst aus Perg. 1993
 - N.F.69 Aloys Wach (1892-1940). 1993
 - N.F.70 Johannes Schreiber. Das malerische Werk. 1993
 - N.F.71 Die Urtiere - eine verborgene Welt. Biologiezentrum. 1994
 - N.F.72 Inge Dick/Osamu Nakajima. 1994
 - N.F.73 Assmann, Peter: zwischenbilder/zwischenräume - Kopigraph. u. elektrograph. Arbeiten v. österr. Künstlern. 1994
 - N.F.74 Glas aus dem Böhmerwald. 1994
 - N.F.75 Leben und Werk von Ferdinand Schur. Biologiezentrum. 1994
3. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich. Es handelt sich hier um eine neue Schriftenreihe des OÖ. Landesmuseums, die sich - monographisch ausgerichtet - mit historischen und naturwissenschaftlichen, landeskundlich bedeutenden Themen beschäftigt.
 - F.1. Der Meister des Kefermarkter Altars. Die Ergebnisse des Linzer Symposions. Red. Lothar Schultes. 1993
4. Oberösterreichisches Museumsjournal

In Entsprechung des Mediengesetzes wurden 1994 als Verlagsprodukte des OÖ. Landesmuseums die Kataloge N.F.61.64-75 in der vorgeschriebenen Anzahl an die Österr. Nationalbibliothek Wien, die Universitätsbibliothek Wien, die Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz und an die Universitätsbibliothek Linz abgetreten. Der Parlamentsbibliothek in Wien wurde die Herausgabe angezeigt.

427 Wünsche für Fernleihe wurden von Mitarbeitern des Landesmuseums an die Bibliothek zur Beschaffung aus aller Welt herangetreten. 174 Bücher, 1623 Kopien sowie 19 Filme konnten besorgt werden. Die aktive Mitarbeit an der Fernleihe durch Entlehnung hauseigener Bestände an fremde Bibliotheken im In- und Ausland geschah in 23 Fällen (gewünscht wurden vier Bücher und 625 Kopien). 6519 Kopien wurden für Bibliotheksbenutzer im Hause angefertigt.

In der hauseigenen Buchbinderei wurden 1994 20 Bücher gebunden, außer Haus 382. Auch 1994 wurden die hauseigenen Titelaufnahmen an den Zentralkatalog der wissenschaftlichen Bibliotheken Oberösterreichs geschickt. Durch die Lieferung einer Katalogaufnahme der 1993 neu eingestellten Zeitschriften und Periodika wurde die Zusammenarbeit mit der Österr. Zeitschriftendatenbank an der Österr. Nationalbibliothek fortgesetzt. Die Bibliothek erhält als Gegenleistung jährlich die kumulierte Ausgabe des Mikrofiches-Kataloges der gesamtösterreichischen Zeitschriftenbestände. Dieser Katalog bietet eine äußerst brauchbare Grundlage für eine effiziente Erledigung der Fernleihe.

Im Februar 1994 hat die Bibliothek Räumlichkeiten (durch den Auszug der Naturwissenschaften in das neue Biozentrum/Auhof) erhalten. In den neuen Regalen ist Platz für ca. 360 lfm Bücher, dieser Platz war allerdings schon dringend notwendig und ist bereits wieder vergeben. Die Stellflächen für die Monographien werden sicher im Laufe des nächsten Jahres ausgeschöpft sein. Der Platzmangel bleibt akut! Abhilfe könnte nur der schon länger ins Auge gefaßte Bibliotheksbau im Biologiezentrum schaffen, der die naturwissenschaftlichen Werke aufnehmen würde.

Das kleine "Stiegenderpot" mußte von Bibliotheksbeständen (Landkarten, Urkunden und Diplome, Theatersammlung) geräumt werden. Sie wurden in einem eigens renovierten Raum im Keller untergebracht und harren dort der genauen Sichtung und Neuordnung.

Frau Waltraud Fellner hat am 1. Oktober 1994 einen Halbtagsposten in der Bibliothek angetreten. Sie ist ausgebildete Bibliothekarin (Universitätsbibliothek) und für die Katalogisierung der Neuzugänge zuständig, durch ihre Ausbildung jedoch in fast allen Bereichen der Bibliotheksarbeit einsetzbar. Sie stellt eine Bereicherung in der personellen Besetzung dar und ist bereits voll integriert.

Frau Reg. Rat WOAR Margarete Ploch ist mit 9. Mai 1994 in den dauernden Ruhestand getreten. Sie hat am 25. November 1960 den Dienst im Landesmuseum angetreten, die Bibliothekarsprüfung an der Nationalbibliothek abgelegt und die Leitung der Bibliothek nach dem Tod von Dr. Alfred Marks 1984 - zuerst provisorisch, dann definitiv - übernommen. Im September 1990 wurde Frau Ploch der Titel Regierungsrat verliehen. Sie hat die Bibliothek zehn Jahre umsichtig geführt, zahlreiche Tauschverbindungen in ganz Europa geknüpft und ihr Wissen vielen Lesern zur Verfügung gestellt. Wir wünschen Frau Regierungsrat Ploch einen schönen, gesunden Ruhestand!

Die Leitung der Museumsbibliothek wurde mit 1. Juni 1994 von der Unterzeichneten übernommen.

Waltraud Faißner

Prähistorische Abteilung und Abteilung Frühes Mittelalter

Ausgrabungen:

Prähistorische Abteilung

Ölkam, BH Linz-Land. In Fortsetzung der Vorjahrsgrabung wurde vom 5.9. bis 15.10.1994 in nordöstlichen Anschluß ein weiteres Kreissegment der mittelnolithischen Kreisgrabenanlage mit einer Basislänge von 25 m und einer Seitenlänge von 40 m in Fläche freigelegt.

Etwa 40 m südöstlich vor der Toröffnung des Außengrabens wurde eine Siedlungsgrube mit Hüttenlehmresten und umfangreichem Scherbenmaterial (Obj. O 5), daneben eine weitere Schlitzgrube (Obj. O 3) freigelegt. Weitere Objekte der 1992 festgestellten frühbronzezeitlichen Siedlung, welche die jungsteinzeitliche Anlage überschneidet, konnten im Zentrum der

Ringgrabenanlage eine Herdgrube (Obj. O 7/94) mit zahlreichen rotgebrannten Lehmestrichstücken, Herdsteinen, Webstuhlgewicht und Scherben), sodann eine seicht gelegene Feuerstelle (Obj. O 9) knapp innerhalb des äußeren Ringgrabens und im südöstlichen Vorgelände Herdgruben (Objekte O 6A + O 6B) und eine Vorratsgrube (Obj. O 8) freigelegt werden.

Leonding, BH Linz-Land. An der Kreuzung Wegscheiderstraße / Paschingerstraße im Bereich des baierischen Gräberfeldes wurde, da der mit umfangreichen Aushubarbeiten verbundene Neubau des Gendarmeriepostens Leonding unmittelbar bevorstand, auf der zur Verbauung anstehenden Fläche vom 20. Juni bis 30. August 1994 eine systematische Notgrabung durchgeführt. Dabei wurde der ungewöhnlich dicht mit teilweise auch überschneidenden Grubenobjekten besetzte Randbereich einer offenbar ausgedehnten früh- bis mittelnolithischen Siedlung erfaßt. Insgesamt konnten 34 Objekte, vorwiegend Siedlungs- und Materialgruben, aber auch Hüttenbodenreste, zwei Herdstellen, ein Grubenspeicher und eine Töpferabfallgrube mit reichhaltigem (hauptsächlich keramischen) Fundmaterial freigelegt werden. Die Siedlung liegt am nordöstlichen Vorsprung einer lößbedeckten Hochfläche. Im Westen der untersuchten Fläche bestand ursprünglich eine ungefähr Süd-Nord-orientierte Grabenbegrenzung, die jedoch noch zur Besiedlungszeit verfüllt und in westlicher Richtung überbaut war. Nach Norden hin ging der bis zu 2 m tiefe und 2,5 m breite, im Querschnitt V-förmige Graben über in einen Palisadengraben, der den Plateaurand gegen das Hanggefälle abgrenzt.

Das keramische Fundmaterial, das meist stratigraphisch nicht zu trennen war, umfaßt mäanderverzierte Linearbandkeramik, Notenkopfkeramik, auch Elemente der Stichbandkeramik (darunter der Gruppe Oberlauterbach) und Lengyelware. Zwischen den Siedlungsgruben fand sich ein W-O-orientiertes lengyelzeitliches Einzelgrab mit Gefäßbeigaben.

Abteilung Frühes Mittelalter:

Leonding, BH Linz-Land. Nördlich der Kreuzung Wegscheider-/Paschingerstraße, wo schon 1883 beim Kelleraushub für das Gasthaus Weinberger fünf baierische Gräber teilweise mit Beigaben und 1966 beim Anlegen eines Leitunggrabens eine W-O-orientierte Bestattung mit Knochenkamm und römischen Scherben, sodann am 5. August 1975 bei Grabungsarbeiten durch Ferro-Betonit beim Haus Paschingerstraße 64 in 1,5 m Tiefe im Lehm Boden Schädel und Skeletteile aufgefunden waren, wurden im Juni 1994 Rekognoszierungen unternommen. Weitere vier baierische Bestattungen (Gr. 7 bis 10) teilweise mit Beigaben, W-O-orientierung, 0,80 m Tiefe plus 1 m moderne Aufschüttung, freigelegt. Im Bereich des baierischen Bestattungplatzes wurden auch zwei römische Körper- und sieben Brandbestattungen und Fundamentreste von zwei römischen Grabdenkmälern freigelegt.

Ruflling, BH Linz-Land. Im Zuge der geplanten Rekognoszierungsgrabungen im Juni 1994 wurde die Fundstelle in Jetzing (Nr. 11) beim Bahnwärterhaus (Bahn-km 194) am ehemaligen Bahnübergang und Kreuzung Paschinger- und "Ochsenstraße", wo in den Jahren 1897 und 1937 baierische Gräber mit Beigaben zutage gekommen sind, untersucht. Durch Sondierungen auf der kleinen für die Untersuchungen noch übrig gebliebenen Fläche des Bahnwärtergartens konnte nur noch die Basis eines der damals gefundenen Gräber erkannt und somit lokalisiert werden. Weitere Gräber kamen nicht zum Vorschein.

Fundmeldungen: Über Funde, die in privater oder anderer Verwahrung verbleiben, gingen folgende Meldungen ein:

Prähistorische Abteilung:

Steyrling, BH Kirchdorf. Am Preisegger-Spitz, beim Kalkwerk in Steyrling 1993 mittelständiges Bronze-Lappenbeil mit Nackenkerbe gefunden

St. Pankraz, BH Kirchdorf. Aus einem Waldstück bei St. Pankraz wurde aus 1993 der Fund eines Bronze-Schwertes gemeldet.

Bad Goisern, BH Gmunden. In Bad Goisern wurde bei einer Holzförderung an der Bodenoberfläche ein mittelständiges Lappenbeil (L 20,3 cm) gefunden. Beim Tieferlegen des Bodens im Vorhaus des Hauses Rehkogel 5 abgebrochene Klinge eines Bronzeschwertes mit angenietetem Griff (erh. L 17 cm) gefunden

Pasching, BH Linz-Land. Bei tiefem Pflügen im April 1994 wurde ein kleines Randleistenbeil (L 14,5 cm) und ein Steinbeil mit konischer Sekundärbohrung aus Serpentin (L 15,2 cm) gefunden.

Abteilung Frühes Mittelalter:

Aschach an der Donau, BH Eferding. Auf dem "Sierner" bei Fundamentierungsarbeiten für eine Garage, eine aus Bronze gegossene Scheibenfibel (DM 2,4 cm) mit roten Grübchenemailresten und Darstellung eines Raubvogels im Abflug

Mauthausen, BH Perg. Am 10.6.1994 bei Grabungsarbeiten infolge eines Wasserrohrbruches auf dem Grundstück von Johann Kratochwill, Türkisweg 1, am Hintberg, in ca. 2 m Tiefe menschliche Knochen in sekundärer Lage gefunden

Anthropologie: Neueingänge resultieren hauptsächlich aus eigenen Grabungen: ein lengyelzeitliches Skelett aus Leonding; vier bayerische und zwei römerzeitliche Skelette sowie sieben römische Leichenbrände aus Leonding sowie aus Ölkam mehrere menschliche Knochenfragmente aus der neol. Kreisgrabenanlage und über Gendarmeriemeldungen ein Skelettfund von Kirchberg/Thening (12.1994 / UF-88), menschlicher Knochenfund aus Luftenberg (Türkisstr. 1) (14.6.1994 / UF-126)

Wir gedenken des Anthropologen Univ. Prof. Dr. Eike-Meinrad Winkler, der eben sein Manuskript über den eiszeitlichen Menschenschädel von Linz-Pichling zusandte, noch vor Drucklegung erreichte uns am 29. Mai 1994 die Nachricht von seinem plötzlichen Tod. Dr. Winkler hinterläßt für die gefertigte Abteilung eine schmerzvolle Lücke, da mit ihm eine Reihe weiterer wichtiger Materialien zur Bearbeitung abgesprochen waren.

Ausstellungen: Mitarbeit, Konzeption und Beiträge zur Landesausstellung "Die Donau" 1994 in Engelhartzell; Einrichtung von zwei Vitrinen für eine kurzfristige Jubiläumsausstellung im neuerbauten Gemeindegebäude von Puppung/Eferding; Fotodokumentation, Beratung und Anfertigung einer Replike des Bleikreuzchen-Kolliers aus Mädchengrab 1 von Windegg, zur Einrichtung einer Ausstellung im Gemeindegebäude Steyregg; Beratung und Fotodokumentation für den ur- und frühgeschichtlichen Teil des Heimatbuches von Marchtrenk; Leihgaben, Bronzepickel und Prunkfibel von Hallstatt, zur Landesausstellung in Salzburg 1994, "Salz"; Idolfragment und Fotodokumentation von Ölkam zur Ausstellung im Schloßmuseum Linz: "Frauenidole der Eiszeit und Nachzeit"; Bronzeblechkessel des Urnenfelderzeitlichen Depotfonds mit Bronzekessel von Sipbachzell für eine Ausstellung der Universität Salzburg

Restaurierungswerkstätte: Herr Oskar Kassik, Restaurator für metallene Bodenfunde, bewährte sich auch am Sektor der Ausarbeitung von Nachbildungen. Repliken von fragilen (oft ausstellungsunfähigen) frühmittelalterlichen Schmuckstücken wurden vor allem für den anfallenden Ausstellungsbedarf angefertigt: für Neuaufstellung des Museums in Perg, Repliken zur bleibenden Ausstattung zweier frühmittelalterlicher Gräber von Auhof/Perg angefertigt; ebenso für eine bleibende Ausstellung in der Gemeinde Steyregg: Collierteile aus Blei der frühmittelalterlichen Mädchenbestattung aus Gr. 1 von Windegg/1976 abgegossen; auch für die Landesausstellung "Die Donau" mußten, wegen der Feuchtigkeit in den Schiffsausstellungsräumen, Nachbildungen statt der empfindlichen Originalgegenstände angefertigt werden.

In den Werkstätten des Römisch-germanischen Zentralmuseums Mainz konnte der Bronzeblechkessel des urnenfelderzeitlichen Depots von Sipbachzell restauriert werden. Auf dem Sektor Keramik wurden von Dorina Petrone in der Zeit vom 15.11.1993 bis 15.4. 1994 urgeschichtliche Keramiken ergänzt: 15 Gefäße und ein Tonlöffel aus dem hallstattzeitlichen Hügelgräberfeld von Mitterkirchen, drei Gefäße und ein Tonlöffel der mittelnéolithischen Kreisgrabenanlage und der bronzezeitlichen Siedlung in Ölkam, neun Schüsseln und Töpfe der Grabung Haid/Hörsching und ein frühmittelalterlicher Wellenbandtopf aus Hausleiten.

Publikationen, Führungen, Vorträge und Fernsehsendungen: Im Katalog der Landesausstellung "Die Donau" die Beiträge: "Eine gewaltlose Eroberung - die urzeitliche Besiedlung des Donauraumes" (M. Pertlwieser); "Der Oberösterreichische Donauraum im frühen Mittelalter" (V. Tovornik); Museumsjournal (Folge 1/1994) Steinzeitliches "Puppengeschirr" aus dem 5. vorchristl. Jahrhundert - neue Ergebnisse der Grabung in Ölkam (M. Pertlwieser); (Folge 11/1994) "Rekognoszierungsgrabungen an der Paschingerstraße, Gem. Leonding" (V. Tovornik); für "Die Salzstraße mit W&MM - der Kartenprofi Radführer": Mitterkirchen, eine Anlandungs- und Verteilerstation des hallstattzeitlichen Salzhandels (M. Pertlwieser); Freilichtmuseum Mitterkirchen: Führung der Seniorengruppe der Universitäten Wien und Brunn (M. Pertlwieser); Professoren des Bundesgymnasiums Khevenhüller (V. Tovornik); Grabung Leonding: Gemeinderäte der Gemeinde Leonding (M. Pertlwieser); Schulungsstunde für die zweite Klasse VS Langholzfeld mit Thema: "Leben und Nahrung in der Steinzeit" (M. Pertlwieser); Bayerisches Fernsehen vom Februar 1994 "Forscher - Fakten - Visionen". Ein Beitrag zur Ringgrabenanlage von Ölkam

Personelles: Auch in diesem Jahr war Frau Mag. Art. Dorina Petrone vom 15.11.1994 bis 15.4.1995 (danach im Freilichtmuseum Mitterkirchen beschäftigt) als Restauratorin für Keramikfunde tätig.

Ein weiterer Sondervertrag konnte für Herrn Adolf Sulzer vom 6.6. bis 15.10.1994 für seine Mitarbeit bei den Ausgrabungen in Ölkam gewonnen werden.

Herr Oskar Kassik absolvierte einen Restauratorenkurs vom 18. bis 22.4.1994 in den Werkstätten des Naturhistorischen Museums in Wien.

Materialbearbeitung: Pfahlbauprojekt, Pfahlbaufunde aus Attersee und Mondsee durch Fr. Dr. Ruttkay und Arbeitsgruppe Naturhistorisches Museum Wien zur Bearbeitung übergeben; eiszeitlicher Schädel und Skelettreste von Linz-Pichling, H. Kohl und E. M. Winkler, veröffentlicht im Jahrbuch des OÖ. Musealvereins 138 (1993) 323ff.

Auswärtige Fachbesuche und Arbeitskontakte: Herr Ludwig Kreiner, Kreisarchäologie, Niederbayerisches Vorgeschichtsmuseum Landau, Arbeitskontakte bezüglich der jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage von Ölkam; Univ. Prof. Dr. J. Neugebauer (frühbronzezeitliche Parallelen) und Univ. Ass. Dr. G. Trnka (Besuch Grabungen in Ölkam)

Dr. Andrej Pleterski, Archäologisches Institut Ljubljana (Slovenske Akademije Znanosti in Umetnosti, Wiss. Untersuchungszentrum), zweiwöchiger Studienaufenthalt in den frühmittelalterlichen Sammlungen

Archäologische Arbeitsgemeinschaft: Weitere Betreuung des urgeschichtlichen Freilichtmuseums von Mitterkirchen, Entwurfs- und Beratungstätigkeit sowie Gestaltung des Führers durch das Freilichtmuseum

Auch in diesem Jahr herzlichen Dank an die Herrn OAR E. Aufreiter und Ing. Ch. Bauer von der Landesbaudirektion für prompt ausgeführte Vermessungen der Grabungslokalitäten von Jetzing, Leonding und Ölkam; ebenso Herrn G. Aigner für gelungene Detail-Fotos und diverse Luftaufnahmen, mit welchen der neue Führer durch das urgeschichtliche Freilichtmuseum von Mitterkirchen bebildert wurde.

Dr. Vlasta Tovornik
Manfred Pertlwieser

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum - Mittelarchäologie

Grabungen:

Liebenau, Glashütte Bauernberg: Von Mai bis Mitte Juli 1994 setzten wir die im Vorjahr begonnene Grabung in Liebenau fort. Dabei kamen noch die sogenannten Bratöfen zutage, die auch im eigentlichen Hüttenbereich standen. Diese dienten zum Trocknen des Holzes, wodurch sein Heizwert erhöht wurde. Sie lagen hier am Hüttenrand, es waren insgesamt drei Öfen zusammengebaut und einzeln beheizbar. Der dritte Ofen wurde vermutlich

erst später dazugebaut, da er zwar anschoß, aber durch eine Baufuge getrennt war. Außen an diese Bratöfen angebaut gab es einen Lagerplatz für Ton, den man zur Herstellung der Schmelzgefäße benötigte, eine Hafenstube. Auf einem Holzbretterboden gelagert, fanden wir eine große Menge feinen kaolinartigen Ton. In diesem Raum erzeugte man die Schmelzhäfen. Sie trockneten dort 48 Stunden, dann stellte man sie zum Brennen in den schon genannten Damberöfen, bevor sie mit der zu schmelzenden Glasmasse in den Schmelzöfen kamen.

Außerhalb der eigentlichen Hütte, also des überdachten Arbeitsraumes, legten wir noch ein zweiräumiges Haus mit Kachelöfen frei, das wahrscheinlich dem Meister zur Zeit der Schmelze als Unterkunft diente. Viele andere Objekte sind noch im Gelände verstreut sichtbar, man kann ihren Zweck ohne Grabung nicht erkennen, da sie völlig verfallen und zusammengegestürzt sind.

Da keine Aussicht auf Konservierung dieser Öfen bestand und rundherum noch unerforschte Objekte liegen, sah die Grabungsleiterin keine andere Möglichkeit, als die ergrabenen Öfen umgehend wieder zuzuschütten, um so eine rasche Zerstörung durch Frost zu verhindern.

Wilhering, Schönering, römische Villa: In diesem Jahr konnten wir mit der archäologischen Untersuchung einer römischen Villa in Thalham, KG Schönering, von August bis Ende September beginnen. Diese Grabung wurde vom Bundesdenkmalamt finanziell unterstützt.

Entlang des Roßbachs, dessen Hänge vermutlich die Verbindung von Wilhering über Thalham zur Ochsenstraße, der wichtigen Römerstraße von Linz nach Eferding, darstellten, liegen einige römische Gutshöfe, wie verschiedene bis jetzt gemachte Funde vermuten lassen. So kamen im sogenannten Linnimeierholz im 19. Jahrhundert beim Stockroden Ziegel und Steinplatten zutage. Strahberger führte hier auch Sondierungen durch und sprach von zahlreichen Fundstellen entlang des Roßbachs. Einige Zeit zuvor wurde auf dem Jungbauernfeld, welches auf der anderen Seite des Roßbachs liegt, beim Ackern Larenstatuetten, Münzen und Geschirr gefunden. Alle diese Funde sind verschollen. Pater Gebhart Rath hat 1936 vermutlich an der gleichen Stelle wie Strahberger gegraben, und zwar auf der Parzelle 235, die Artur Schüssler gehörte. Er konnte damals nach seinen Angaben ein Wirtschaftsgebäude einer römischen Villa freilegen. Dieser Gutshof war Nord-Süd-orientiert und wies eine westliche Erstreckung von ca. 20 m auf. Wegen des Waldbestandes war eine Freilegung des südlichen Teiles nicht möglich. Leider fehlen hier alle Unterlagen, sodaß die Angaben nur schwer nachvollziehbar sind.

Auf dem Feld des Herrn Peter Öhlinger, ca. 50 m südlich dieser altbekannten Fundstelle, liegt ein größerer römischer Gebäudekomplex. Stellenweise lag die römische Schicht nur 30 cm unter der Oberfläche und war dementsprechend beschädigt, da der Pflug hier Steine und Ziegel schon herausgerissen hatte. Bis jetzt kann man sagen, daß wir ein mehrräumiges Gebäude angetroffen haben, wobei ein Raum eine große Hypokaustanlage, Fußbodenheizung, aufwies. Ein risalitartig vorgelagerter Raum im Nordwesten besitzt noch einen gut erhaltenen Kalkmörtelstrich, ein Kanal oder eine Drainage entwässert diesen Raum. In seiner Südostecke schließt eine schwächer fundamentierte Nord-Südmauer an, vor der im Westen Reste des Dachversturzes, das heißt Ziegelbrocken und Holzkohle, zu erkennen sind. Die Mauern dieser Gebäudeteile sind aus Granitbrocken und behauenen Granit gebildet, stellenweise sind kleine Schlacken eingefügt. Im bisher ergrabenen nordöstlichen Teil ändert sich die Mauerstruktur, hier wird ein Kiesfundament verwendet.

13 Münzen, davon die früheste aus der Zeit des Tiberius sowie einige spätantike, deuten auf

eine lange Benützung des Gebäudes hin. Bis jetzt haben wir nur wenige Tiefschnitte durchgeführt und können daher die Bauphasen noch nicht klären, ebensowenig das Aussehen der einzelnen Räume.

Fundbergungen, Begehungen:

Ach: Begutachtung der Reste einer durch Piloten befestigten mittelalterlichen Straße, die bei Umbauarbeiten im Keller des Hauses Ach 2 zutage kamen. Dabei befand sich auch mittelalterliche Keramik. Da hier die alte Straße nach Hochburg führte und hier ein Brückenkopf war, stammt dieses Holz vermutlich aus dem Mittelalter. Das Bundesdenkmalamt, Abt. Bodendenkmalpflege, welches anschließend von mir davon in Kenntnis gesetzt wurde, entnahm Proben der Holzpiloten zwecks Altersbestimmung.

Bad Wimsbach - Neydharting: Begutachtung der Kanalbaggerungsarbeiten in nächster Nähe der römischen Villa. Gemeinde und Landeswasserversorgungsgesellschaft wurden über die hier in der ganzen Gegend zutage gekommenen ur- und frühgeschichtlichen Funde einschließlich der römischen in Kenntnis gesetzt und vereinbarten, daß Herr Mag. Neuhauser die Baggerarbeiten an den hinsichtlich zu erwartender Funde kritischen Punkten überwacht.

Bad Zell: Begutachtung einer Fundstelle mit zahlreichen mittelalterlichen Keramikfragmenten. Bauernhaus Schulehner, Besitzer Herr Gusenleitner. Die Funde wurden im OÖ. Landesmuseum bestimmt und werden in absehbarer Zeit veröffentlicht.

Hinzenbach - Oberrudling: Begutachtung von Mittelalter-Keramik und alten Holzpfeilspitzen, die in nächster Nähe des Hauses Oberrudling 1 zutage gekommen waren. Dabei handelte es sich um zahlreiche Fragmente mittelalterlicher bis neuzeitlicher Keramik, die auf eine dichte Besiedlung dieser Gegend hindeuten. Burgställe und ein abgekommener alter Friedhof liegen in nächster Nähe. Über Vermittlung seitens des Bundesdenkmalamtes wurden Proben des Holzes zur Altersbestimmung an das Institut für Ur- und Frühgeschichte, Dr. Chicocki, weitergeleitet.

Kremsmünster: Begutachtung eines Altweges, der Römerweg benannt ist. Schüler des Stiftsgymnasiums legten ein kleines Stück frei. Die Schotterauflage war allerdings gering (Jandaurek, "Die Straßen der Römer" (1951) 193-194).

Schönering, Pfarrkirche: Bei Umbauarbeiten in der Kirche wurden die Mauern des Karners begutachtet und ein Grab freigelegt, das vom Bagger angeschnitten wurde. Ein Mann mit Lederkoller und Lederschuh war hier vor der Türe des Seiteneingangs bestattet gewesen. Seine Tracht wies auf das 17. Jahrhundert hin.

St. Georgen im Attergau, Johanneskirche: Begutachtung der Kapelle am Ahberg. Es wurde das Landeskonservatorat davon in Kenntnis gesetzt, daß es sich hier vielleicht um Teile einer Burganlage handelt. Die Lage konnte auch schon in der Spätantike von Bedeutung gewesen sein.

St. Wolfgang, Pflaster in der Kirche: Begutachtung eines Pflasterrestes in der Kirche

Vöcklabruck, Dörfkirche: Hier wurde bei Kanalbauarbeiten im Garten eine kreisförmig verlaufende Ziegelmauer in Verbindung mit einem Estrich angeschnitten. Dabei handelte es sich vermutlich um Teile eines Brunnenbeckens.

Ausstellungen: Für die Landesausstellung "Die Donau", für die der Abschnitt über die Römerzeit seitens der Abteilung konzipiert worden war, wurden für Schautafeln und Videofilm Material und Vorschläge erarbeitet. Für die Ausstellung "Glas aus dem Böhmerwald" lieferte die Abteilung eine Auswahl des Fundmaterials aus den Glashüttengrabungen sowie Pläne und Fotos. In Popping wurde eine kleine Schau römischer Funde der näheren Umgebung präsentiert.

Vorträge: Folgende Vorträge hielt die Unterzeichnerin 1994: Wien, Archäologiezentrum, Österr. Gesellschaft für Archäologie, 2 Glashüttengrabungen des OÖ. Landesmuseums (5.5.); Sandl, 5. Hinterglassymposion, 2 Glashüttengrabungen des OÖ. Landesmuseums (5.6.); OÖ. Landesmuseum, Schloß, 2 Glashüttengrabungen des OÖ. Landesmuseums (15.10.)

Veröffentlichungen: Ch. Schwanzar, Die mittelalterliche Glashütte am Sternstein in Bad Leonfelden. In: "Glas aus dem Böhmerwald". Katalog des OÖ. Landesmuseums NF 74 (1994) 104-115; dieselbe, Die Glashütte am Bauernberg in Liebenau. Ebenda, 116-133

Dr. Christine Schwanzar

Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Alte Kunst

Stiftung Kastner: Wie bereits im Vorjahr berichtet, verstarb Univ. Prof. Dr. DDR. h. c. Walther Kastner, der große Mäzen unseres Museum, am 31. März in Wien. Kurz zuvor fand eine Feier in der Österreichischen Galerie statt, bei der Prof. Kastner ein letztes Mal seine Großzügigkeit unter Beweis stellte.

Ausstellungen: Für die Ausstellung "Eichenwald" (s. Direktionsbericht) wurde ein kunstgeschichtlicher Teil mit Gemälden des 16. bis 20. Jahrhunderts zusammengestellt, der in einem eigenen Raum zu sehen war. Die geplante Ausstellung der Graphiken der Sammlung Pierer wurde um ein Jahr verschoben.

Neuerwerbungen: Bei den "Wiener Kunstauktionen" konnte eine große gotische Holzfigur des hl. Johannes Evangelist aus der Astl-Werkstatt erworben werden (um 1510/20, Lindenholz, Originalfassung, Höhe 152 cm, Inv. Nr. 820-I-S 1190). Sie ist im Raum I/5 des Schloßmuseums ausgestellt. Im selben Auktionshaus wurde ein bedeutendes

Mädchenbildnis von Johann Baptist Reiter aus dem Jahr 1847 ersteigert (Öl auf Leinwand, sign. u. dat. 1847, Inv. Nr. 820-1-G 2527). Das Bild wird in die geplante Neuaufstellung der Sammlungen des 19. Jahrhunderts einbezogen werden. Beide Neuerwerbungen wurden im OÖ. Museumsjournal publiziert (siehe unter Veröffentlichungen).

Leihgaben an das OÖ. Landesmuseum: Nach Ende der Ausstellung "Der Meister von Großlobming" gelangte eine aus Weyer stammende, ursprünglich wohl zum Steyrer Statuenzyklus gehörige Steinfigur eines hl. Bischofs als Leihgabe aus Privatbesitz ins Schloßmuseum. Das um 1390 entstandene, höchst qualitätvolle Werk ist im Raum I/3 ausgestellt. (siehe auch unter Veröffentlichungen).

Rückstellungen: Drei von einem Altar der St. Laurenzkirche in Enns-Lorch stammende Donauschul-Reliefs mit der Darstellung des bethlehemitischen Kindermordes (Inv. Nr. 820-1-S328, 416, 417) mußten der Pfarre zurückgestellt werden, obwohl sie sich bereits 70 Jahre als Leihgaben im Landesmuseum befunden hatten. Der kunstgeschichtlich höchst bedeutende Lorchter Altar wurde damit als Ensemble endgültig auseinandergerissen. Weiters wurden die Passionstafeln aus Gaspoltshofen, die nach der Ausstellung "Passio" ins Schloßmuseum gelangt waren, an die Studiensammlung der Diözese zurückgestellt.

Leihgaben für Ausstellungen: Für die Landesausstellung "Die Donau" wurde eine Holzfigur des hl. Stephanus aus der Werkstatt des Kefermarkter Meisters (Inv. Nr. 820-1-S 64) zur Verfügung gestellt. Für die Ausstellung "Der Meister von Großlobming" in der Österreichischen Galerie in Wien wurde die Schöne Madonna (Inv. Nr. 820-1-S 1145, Stiftung Dr. Humer) entliehen. Auf der Ausstellung "Geld" im Kunstforum Wien war das OÖ. Landesmuseum mit Gemälden von Cyriacus Reder (Ungleiches Paar, Inv. Nr. 820-1-G G 2350) und Johann Baptist Reiter (Knaben mit Geldbörse, Inv. Nr. 820-1-Ka 101) vertreten. Für die Ausstellung "Idee und Form. Die Entstehung des barocken Kunstwerkes" in Tulln wurde das Kreuzigungsbild aus der Werkstatt von Martin Johann Schmidt (Inv. Nr. 820-1-G 472) entliehen. In der Ausstellung "Genuß und Kunst" auf der Schallaburg waren der "Rauchende Pandur" von Josef Ignaz Mildorfer (Inv. Nr. 820-1-G443) und das Bildnis des Postmeisters Matthias Stöger (Inv. Nr. 820-1-G 159) zu sehen. Für die Ausstellung "Die Zwerge kommen" auf Schloß Trautenfels wurde die Bilderreihe der "Zwergenreit- und Turnierschule" (Inv. Nr. 820-1-G 1287-1292) angefordert. Für die Ausstellung "Die Familie. Geschichte und Geschichten" auf Schloß Neuburg/Donau wurde das Bild "Schnitter beim Mittagmahl" von Johann Baptist Wengler (Inv. Nr. 820-1-G 683) entliehen. B. Polis Bozzetto zum Altarbild des Barbaraaltars der Kremser Stadtpfarrkirche (Inv. Nr. 820-1-G 634) war in der Ausstellung "Franz Anton Maulbertsch und der Wiener Akademiestil" in Langenargen/Bodensee zu sehen.

Restaurierungen: Das wahrscheinlich aus der Passauer Huber-Werkstatt stammende, um 1515 entstandene Relief "Schiffahrt der hl. Ursula" (Inv. Nr. 820-1-S 10) wurde von Frau Mag. Marianne Müller restauriert, und zwar bereits in Hinblick auf die für 1999 geplante Ausstellung "Gotik in Oberösterreich". Im Atelier Rudolf Alber wurde das großformatige Bildnis Kaiser Franz I. von Joseph Kreutzinger (Inv. Nr. 820-1-G 889) restauriert. Es hängt nunmehr wieder im Treppenhaus des Francisco Carolinum.

Wissenschaftliche Arbeit: Die wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung Kastner wurde fortgesetzt. Der 2. Teil des Katalogs (Kunst des 19. Jahrhunderts) wird 1996 erscheinen. Weiters wurde in Hinblick auf die Gotik-Ausstellung 1999 mit einem Corpusband der gotischen Plastik Oberösterreichs begonnen. In diesem Zusammenhang werden Besitzer gotischer Figuren oberösterreichischer Herkunft gebeten, sich mit Dr. Schultes (Tel. 0732/774482/45) in Verbindung zu setzen.

Symposien: Der Unterfertigte nahm am 5. und 6. September am Symposium "Der Meister von Großlobming" teil und hielt dort einen Vortrag zum Thema: "Der Meister von Großlobming und die böhmisch-schlesische Plastik um 1400". Weiters nahm Dr. Schultes vom 20.-23. Oktober am Symposium "Gotik in Slowenien" in Laibach teil, wo er einen Vortrag zum Thema "Die Pietà von Celje und eine Gruppe von Vesperbildern des Schönen Stils" hielt.

Veröffentlichungen: L. Schultes, Der Skulpturenfund von Buda und der Meister von Großlobming. In: Sigismund von Luxemburg. Kaiser und König in Mitteleuropa 1387 - 1437. Beiträge zur Herrschaft Kaiser Sigismunds und der europäischen Geschichte um 1400 (Warendorf 1994) 293-306; derselbe, Der Meister von Großlobming und die österreichische Kunst des späten 14. Jahrhunderts. In: Ausstellungskatalog Der Meister von Großlobming, Österreichische Galerie (Wien 1994) 31-43; derselbe, Eine Johannesschüssel in Stift Kremsmünster. In: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte, Bd. XLVI/XLVII (1993/94, Beiträge zur mittelalterlichen Kunst, Teil 2) 657-662, 863-866; derselbe, Die Marienfigur der Wiener Neustädter Wappenwand und die Madonna von Telgte. In: Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege XLVIII, Heft 3/4 (1994) 140-144; derselbe, Der Figurenzyklus von Steyr. Ein Hauptwerk der Plastik des Schönen Stils. In: Weltkunst, 64. Jg. (15. September 1994) 2310-2313; derselbe, Das Hochaltarbild der Pfarrkirche von Eggendorf. Der ehemalige Flügelaltar der Schloßkapelle von Eggendorf. In: H. Sperl - J. Steinkogler, 100 Jahre Ortsgemeinde Eggendorf. 770 Jahre - erste urkundliche Erwähnung (Eggendorf 1994) 33-35 (veröffentlicht ohne Nennung des Autors!); derselbe, Der Meister des Kefermarkter Altars. Zum eben erschienenen Ergebnisband des Linzer Symposions. In: Neues Museum 1 (1994) 50-54; derselbe, Ausstellungskatalog Genuß und Kunst. Kaffee. Tee. Schokolade. Tabak. Cola (Schloß Schallaburg 1994) Kat.Nr. 17.1.7, 13.9.1, 13.11.1; derselbe, Johann Bernhard Fischer von Erlachs "Historische Architektur". In: OÖ. Museumsjournal (Februar 1994) 3 f.; derselbe, Ein "neuer" Altomonte. In: OÖ. Museumsjournal (März 1994) 3 f.; derselbe (gemeinsam mit G. Dimt), "Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich". Neue Schriftenreihe am OÖ. Landesmuseum. In: OÖ. Museumsjournal (April 1994) 1 f.; derselbe, Professor Kastner gestorben. In: OÖ. Museumsjournal (Mai 1994) 4; derselbe, Dr. Walther Kastner gestorben. In: Neues Museum 2 (1994) 60 f.; derselbe, Walther Kastner +. In: Weltkunst 64. Jg. (15. Mai 1994) 1329; derselbe, Der hl. Johannes Evangelist. Eine neu erworbene Figur der Astl-Werkstatt. In: OÖ. Museumsjournal (September 1994) 1f.; derselbe, Eine Neuerwerbung (Johann Baptist Reiter, "Eine slowakische Zwiebelhändlerin"). In: OÖ. Museumsjournal (Juli 1994) 2; derselbe, Eine bedeutende Leihgabe (Hl. Bischof um 1400). In: OÖ. Museumsjournal (November 1994) 2; derselbe, Ein Mädchenbild von Johann Baptist Reiter. In: OÖ. Museumsjournal (Dezember 1994) 3f.

Dr. Lothar Schultes

Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte, Kunstgewerbe

1994 wurde die Bearbeitung der Waffen mit Ausnahme der im Heeresmuseum in Schloß Ebelsberg befindlichen Waffen abgeschlossen. Folgende Objekte wurden neu erworben:

J = Glas, Z = Zinn, C = Waffen, K = Keramik, Va = Varia

J 696	Römer, Haida, Fachschule für Glasindustrie? um 1900, angekauft
Z 485	Deckeldose, 3. V. 18. Jh., angekauft
C 3677-	
C 3705	Schußwaffen, 20. Jh., Geschenk des Landesgerichts Linz
C 3706	Karabiner, USA 1944, Geschenk der Gendarmerie Linz
C 3707	Maschinenpistole, Israel 1952, Geschenk der Gendarmerie Linz
J 697	Schale, Böhmen oder Frankreich, 2. H. 19. Jh., angekauft
C 3713	Karabiner, Brünn um 1920, angekauft
K 1639-	
K 1653	Luise Spanring, Gmunden Schleiß um 1913, angekauft
C 3714	Türkisches Repetiergewehr, Deutschland Mauser 1903, angekauft
C 3715-	
C 3716	Brustschützer zum Florettfechten, um 1964, Geschenk Dr. Brigitte Wied
J 698	Pokal, Böhmen 2. V. 19. Jh., angekauft
J 699	Vase, Haida, Fachschule für Glasindustrie um 1910
C 3718	Pistole mit Tasche, Italien 1937, angekauft
C 3719	Akja, 20. Jh., angekauft
Va 1172	Mörser mit Stößel, 1652, angekauft
K 1654	Kerzenleuchter von einer Schale, Gmunden Schleiß um 1913, angekauft
K 1655	Vogel, Gmunden Schleiß um 1913, angekauft
K 1656	Gmundnerin, Gmunden Schleiß um 1913, angekauft
K 1657	Tafelaufsatz, Gmunden Schleiß um 1914, angekauft

P u b l i k a t i o n e n : Brigitte Heinzl, Die Waffensammlung der kunsthistorischen Abteilung des Oberösterreichischen Landesmuseums im Schloßmuseum in Linz (Fortsetzung). In: Jahrbuch des OÖ. Musealvereins 139 (Linz 1994)

Abteilung Heereskunde

Folgende Objekte wurden nachinventarisiert oder neu übernommen:

M 2166	Karl Hayd, Bayerische Feldjäger in Campo longo, Linz 1915, Geschenk Hessenbund Linz 1985
M 2167	Karl Hayd, abgewiesener italienischer Angriff in Pioverna, Linz 1916, Geschenk Hessenbund Linz 1985
M 2168	Karl Hayd, Angriff auf den Monte Coston, Linz 1916, Geschenk Hessenbund Linz 1985

- M 2169 Tafel des Zweierschützen-Museums, 1. V. 20. Jh.
- M 2170 Xeroxkopie der Karte der Schlacht von Sohr am 30.9.1742
- M 2171 Feldbinde des Karl Friedrich Schrottmüller von der akademischen Legion
Wien 1848, 1939 Geschenk Ing. Ernst Schrottmüller, Linz
- M 2172 Feldbinde, Österreich 19. Jh.
- M 2173 Portepé, Österreich 2. H. 19. Jh.
- M 2174 Czako der Linzer Bürgergarde, M. 19. Jh., Geschenk Marie Rucker, Linz
1900
- M 2175 Czako der Linzer Bürgergarde, M. 19. Jh., Geschenk Marie Figuly von
Szep 1890
- M 2176 Bestimmungen für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsbe-
richten
- M 2177-
- M 2181 Ausbildungstafeln für die Kraftfahrkampftruppe, Zweiter Weltkrieg

Abteilung Technikgeschichte

Die Leitung der Techniksammlung ist nicht besetzt. Die Korrespondenz wird von Dr. Brigitte Wied erledigt. Folgende Objekte wurden neu inventarisiert:

- T 1994/1 Sonnenteleskop mit Zubehörkoffer enthaltend Okulare, Protuberanzenansatz

Dr. Brigitte Wied

Volkskundeabteilung

Arbeit an den Beständen: Im Berichtsjahr 1994 begannen die Vorarbeiten für die für 1995 geplante Großausstellung zum 100. Geburtstag von Max Kislinger, dem vielseitigen oberösterreichischen Künstler, Chronisten und Sammler, dessen umfangreicher Nachlaß nach dem Tod seiner Frau Wiki Kislinger an die Volkskundeabteilung gelangt war und einer Aufarbeitung harpte. Mit Frau Mag. Thekla Weißengruber (auf Basis eines Werkvertrags) wurde mit der Erfassung der künstlerischen Blätter, vorerst noch ohne Computer, begonnen, ab Herbst 1994 wurden dann bereits erste Versuche mit der Inventarisierung mittels EDV unternommen und auch Gesammeltes inventarisiert.

Neuaufstellung: Als weiterer Schritt in der Verwirklichung eines alle Räume der Volkskundeabteilung umfassenden Konzepts konnte 1994 der bis dahin einige Zeit geschlossen gewesene Gang im zweiten Stock des Ostrakts des Schloßmuseums wieder zugänglich gemacht werden. Geezeigt werden Objekte zum Lebenslauf beginnend mit dem Themenbereich "Kind" (Fruchtbarkeitsamulette, Votivgaben und Reliquien, Taufkleidung, Patengeschenke, Säuglingsspielzeug), fortgesetzt durch "Liebe" (Liebesgaben, Brautausstattung, Aussteuer) und abgerundet durch das Thema "Tod" (Totenkronen, Memento mori-Bilder, Grabkreuze).

Neuzugänge: Durch Frau Herta Fischer, geborene Raab, gelangte der Nachlaß ihrer Schwester Therese Pauliser (1887 Gablonz - 1967 Gallneukirchen), einer Kunststickerin, an die Volkskundeabteilung. Sie hatte in der Gablonzer Fachschule für Hausindustrie, an der auch ihr (?Groß-)Vater Unterricht erteilte, gelernt und an der 1864 gegründeten k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien (heutige Höhere Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik, Herbststraße) von 1904 bis 1907 drei Kurse absolviert. Vor allem von dort stammen die ca. 180 überwiegend großformatigen Blätter mit zahlreichen Naturstudien (Aquarellen) und die Umsetzungen in dekorative (Jugendstil) Elemente, die als Vorlage für Stickereien dienen sollten. Außerdem beinhaltet der Nachlaß die gesamten, kalligraphisch bedeutenden Unterrichtsmitschriften mit zahllosen interessanten Stich- und Stickmustern und einer ausführlichen Materialkunde, einige Handarbeiten und persönliche Erinnerungstücke wie eine umfangreiche Postkartensammlung (vor allem Glückwunschkarten). Zu den erwähnenswerten Neuzugängen gehören weiters eine Ebenseer Krippe aus dem Besitz Dr. Teutschmanns, bei der allerdings das Jesuskind und die Hl. Drei Könige von der Besatzung mitgenommen worden waren, eine Schwarzenberger Glasflasche mit Stöpsel und eine besonders qualitativvolle Schwarzlotflasche.

Laufende Arbeiten: Abgesehen von etlichen Anfragen bezüglich einer Zuordnung oder Datierung verschiedenster, im Privatbesitz befindlicher Objekte und von Beratungstätigkeit (vor allem Trachten und Brauchtum betreffend) wurden an die Volkskundeabteilung zahlreiche Leihansuchen gestellt, denen überwiegend entsprochen werden konnte.

Dr. Andrea Euler

Münz- und Medaillensammlung

1. Sammlung:

Neuerwerbungen: Im Jahr 1994 belief sich der Neuzugang auf insgesamt 399 numismatische Objekte. Neben der laufenden Ergänzung der Bestände an oberösterreichischen Münzen und Medaillen konnten wieder einige Fundmünzen oberösterreichischer Provenienz erworben werden, u.a. eine ungarische Kupfermünze des 12. Jahrhunderts aus der Umgebung von Kirchdorf (Spende Johann Lichtenwöhrer). Die bedeutendste Erweiterung der numismatischen Bestände des OÖ. Landesmuseums seit vielen Jahrzehnten stellt jedoch ein Legat von 286 antiken Münzen dar, das im Juli 1994 übernommen werden konnte. Es enthält vorwiegend griechische und römische Prägungen von teils beachtlicher Qualität und Schönheit, die vor allem eine hochwillkommene Ergänzung der bisher etwas schwach vertretenen griechischen Reihen bringen. Der gesamte Sammlungskomplex wird in den nächsten Jahren wissenschaftlich bearbeitet und wahrscheinlich ab 1997 im Schloßmuseum der Öffentlichkeit zugänglich sein. Als Spender von weiteren Einzelstücken seien genannt: Gisela Katterbauer (Pregarten), Raiffeisenkasse Altmünster, G. Schwaighofer (Salzburg), Johann Lichtenwöhrer (Waldneukirchen), der Unterzeichnete.

A r b e i t a n d e n B e s t ä n d e n : Die Bestimmung der neuzeitlichen Bestände der Generalsammlung mit Ausnahme des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation konnte abgeschlossen, hierauf die der österreichischen Serien (ein Schwerpunkt der Sammlung) begonnen werden. Parallel hiezu erfolgte die weitere EDV-Erfassung der römischen Abteilung durch Frau Katterbauer-Meyer.

L a u f e n d e n u m i s m a t i s c h e A r b e i t e n : Neben der Bestimmung von laufend vorgelegtem Fundmünzmaterial konnte der Unterzeichnete die Dukatenprägung der Münzstätte Linz einer Untersuchung unterziehen (publ. in Festschrift H. Jungwirth), die als Vorarbeit für ein künftiges Stempelcorpus der oberösterreichischen Münzen gedacht ist. Die Stadtgemeinde Braunau forderte im Dienstweg ein Gutachten über eine lokale Münz- und Medaillensammlung an.

2. Sonstige Arbeiten:

Neben der Tätigkeit als Numismatiker war der Unterzeichnete mit der organisatorischen Leitung der Sonderausstellung "Äthiopien", den Vorbereitungen zur Ausstellung "Der Fund von Treubach" und mit den Vorarbeiten zu einer Festschrift zum Hundertjahrjubiläum des Francisco-Carolinum befaßt.

Dr. Bernhard Prokisch

Nach Mitteilung von Direktor Dr. Dimt vom 10. Mai 1996 wird der Direktionsbericht 1994 zusammen mit 1995 vorgelegt werden.